

»Höhere Integration von OP-Systemen«

STORZ: THORSTEN MOLITOR, Bereichsleiter OR1™ der Firma Karl Storz GmbH & Co. KG in Tuttlingen, im Interview über Zukunft und Nutzen von Hightech-OPs.



THORSTEN MOLITOR,
Bereichsleiter OR1 der Firma
Karl Storz GmbH & Co. KG

Was bedeutet/beinhaltet für Sie der OP der Zukunft?

Für mich bedeutet das der Trend zu immer höherer Integration von OP-Systemen in Verbindung mit verschiedenen Medizingeräten. Bildgebung und Anbindung an das KIS bei gleichzeitig komfortabler und ergonomischer Bedienung spielen ebenfalls eine Rolle. Auch die Verbindung verschiedener Nutzungsoberflächen bis hin zur Verwendung und Integration mobiler Endgeräte beinhaltet diese Zukunftsvision. Weiter noch, die steigenden Anforderungen an mehr Schnittstellen des OPs zu anderen Stellen

innerhalb und außerhalb des Krankenhauses sowie ein schneller und sicherer Datenfluss. Dies alles ist von immer größerer Bedeutung für unsere Kunden. Schon heute ist ein „intelligenter“ OP ein Thema. Dieser beinhaltet selbstlernende Systeme, wie z.B. unser Voice1, eine lernende Sprachsteuerung. Dadurch soll die Arbeit der Operateure und des weiteren medizinischen Personals erheblich erleichtert werden.

Was denken Sie, was diese Entwicklung für das Krankenhaus bedeutet?

Die Vernetzung der Arbeitsabläufe und Prozessoptimierungen führen meiner Meinung nach zu mehr Effizienz und verbesserten Auslastung der Operationssäle. Des Weiteren führt dies zu einer deutlichen Verbesserung in puncto ergonomische Arbeitsplätze.

Und was bedeutet dies für den Patienten?

Zum einen natürlich die immer wichtiger werdende Erhöhung der Sicherheit, zum anderen eine bessere Behandlung des Patienten. Dies führt zu einer deutlichen Steigerung der medizinischen Qualität und einer schnelleren Genesung der Patienten.

Welche technologischen Trends sind zu erwarten?

Ich denke, hier geht der Weg deutlich in Richtung Vernetzung der einzelnen OP-Räume miteinander. Darüber hinaus geht der Trend zu einem steigenden Anteil an platzsparenden Softwarelösungen im Austausch für Hardware-Elemente. Auch die weitere Entwicklung von Operationstechniken und -hilfen werden weiter vorangetrieben. Beispiel hierfür ist die Navigation mit dem KARL STORZ Surgical Cockpit. Ein weiterer Punkt sind die sogenannten Hybridräume. Darunter versteht man die Integration von speziellen medizinischen Geräten im Operationssaal.

ID BERLIN: Zukunft der eMedikation: servicebasierte Lösungen

Medikationsfehler schädigen nicht nur viele Patienten – mehrere tausend Tote pro Jahr in Deutschland werden genannt, sie führen auch zu steigenden Behandlungskosten. Häufig sind Schreib- und Lesefehler, Dosierungsfehler und nicht beachtete Kontraindikationen/Wechselwirkungen. Der IT-Anbieter ID hat die Probleme erkannt

und Lösungen für die eMedikation entwickelt. ID DIACOS® PHARMA unterstützt die Arzneimittelverordnung, stellt Arzneimittelkataloge und -informationen bereit und enthält den ID PHARMA CHECK® zur Prüfung der Arzneimitteltherapie. Die Prüfung berücksichtigt viele Patientenparameter: Medikation, Alter und Geschlecht, Diagnosen, Allergien und Laborparameter werden einbezogen. Neu integriert wurden die pharmakologischen Daten-

banken und die Dosisoptimierung der Software TheraOpt®. ID DIACOS® PHARMA ist modularisiert und stellt über Services gezielt Funktionen bereit, darunter eine fehlertolerante und intuitive Suchfunktion, die Umstellung der Medikation auf Haus- und Entlassmedikation, eine KBV-zertifizierte Suche nach Preisalternativen, die Optimierung der Dosis und die AMTS-Prüfung. Die Services werden auch als visuelle Webkomponenten ver-

fugbar gemacht, was eine einfache und problemlose Integration in die Umgebungssoftware ermöglicht.

Die Kunden können zwischen verschiedenen Umsetzungen wählen. ID DIACOS® PHARMA bietet vom Stand-Alone-Betrieb über die schnittstellenbasierte Koppelung an das KIS bis zur vollständig servicebasierten Integration alle Möglichkeiten. Das modulare Konzept sorgt dafür, dass jede Lösung problemlos in eine tiefere Integration überführt werden kann und so auch eine schrittweise Einbindung in das KIS vollzogen werden kann. (Medica: Halle 15, Stand G 43)

► www.id-berlin.de

CARESTREAM HEALTH: Langjähriger Vertrag mit dem niederländischen Maasstad Krankenhaus

Carestream Health gab bekannt, dass man mit dem renommierten Maasstad Krankenhaus (Maasstad Ziekenhuis) in Rotterdam einen Fünfjahresvertrag über die Nutzung der eHealth Managed Services (eMS) schließen konnte. Der Kontrakt umfasst die Fernarchivierung von Daten sowohl im DICOM-Standard (Digital Imaging and Communications in Medicine) als auch von Nicht-DICOM-Daten. Mehr als 70 Terabyte an bestehenden Daten werden in das eMS-Datencenter migriert. Es dient damit als ausgelagertes PACS-Archiv, das jährlich um schätzungsweise 180000 Studien des Klinikums erweitert wird.

Der niederländische Healthcare-Markt gehört weltweit zu den am weitesten entwickelten. Digitale Technologien haben hier schon vor Jahren nahezu flächendeckend Einzug gehalten. So haben immer mehr Einrichtungen Schwierigkeiten mit der Speicherung und der Verwaltung dieser Datenflut, weil die eigenen Systeme für die Datenmengen nicht mehr ausreichen oder veraltet sind.

► www.carestreamhealth.de

NUANCE: Spracherkennung fördert Einführung elektronischer Patientenakten

Zwei aktuelle Studien der Nuance Communications Inc., führender Anbieter von sprachbasierten klinischen Dokumentationslösungen, zeigen, dass Spracherkennung ein wesentliches strategisches Element bei der Einführung der elektronischen Patientenakte (EPA) ist. Die Fallon Clinic in den USA untersuchte das Potential von Spracherkennung hinsichtlich Kosten- und Zeitreduzierung bei der medizinischen Dokumentation. Eine weitere Umfrage eruierte die Einstellung von Ärzten zur sprachbasierten Erfassung digitaler Informationen in der EPA. Die Nuance Studien belegen die wesentliche Schrittmacherfunktion von Spracherkennung bei der Vernetzung von Gesundheitseinrichtungen. Deutlich wird, dass die Technologie den Übergang von papiergebundenen Prozessen hin zur umfassenden Digitalisierung in Gesundheitseinrichtungen beschleunigt, zu signifikanten Einsparungen führt und die Qualität der Befundung verbessert.

► www.nuance.de

SO2SAY: Europäische Kommission beauftragt so2say mit Informationskampagne

Die Europäische Kommission, Abteilung ICT for Health der Generaldirektion Informationsgesellschaft und Medien, hat eine Informationskampagne zum Thema eHealth gestartet, um hochwertige Informationen zur elektronisch gestützten Gesundheitsversorgung an Journalisten zu kommunizieren. Die aktuelle Kampagne ist Teil einer umfassenden Strategie, die Forschung und Entwicklung im eHealth-Bereich voranzutreiben. Sie soll über Ergebnisse, Vorteile und politische Initiativen informieren; ebenso über die Zusammenarbeit der Kommission mit den EU-Mitglieds-

staaten, um Projekte aus dem Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation zu realisieren. Mit der Umsetzung der Kampagne wurde die Berliner Kommunikationsagentur so2say beauftragt, das zuständige Team kann unter ictforhealth@so2say.com kontaktiert werden.

► www.so2say.de

MEDISOL: MeDiSol mit drei neuen Produktkonzepten auf der Medica

Das bekannte VIEWMEDIC VARIO Concept, bestehend aus Panel-PC-Lösungen, Thin Clients und Displays, wird nun mit einer komplett neuen, flexibleren und noch hygienischeren Konstruktion vorgestellt. Während in den Panel-PC die aktuelle Intel-Technologie mit embedded Core 2 Duo oder embedded Celeron für Kompatibilität und hohe Leistung bei niedrigem Energieverbrauch sorgt, setzt MeDiSol beim Thin Client auf eine Kooperation mit Deutschlands größtem Hersteller IGEL.

Die IGEL-Modelle UD3 und UD5 sind somit auch im hygienisch optimierten Gehäuse des VARIO verfügbar. Um trotz der IP-65-geschützten Kabeldurchführung schnell an die PC-Anschlüsse zu gelangen, verfügt das neue Gehäuse über eine Revisionsklappe. VARIOS sind rundum spritzwasser- und staubgeschützt und können komplett desinfizierend gereinigt werden. Neben den bekannten Panelgrößen 19" und 21,3" bietet nun ein neues 26"-LCD im Wide-Screen-Format Platz für 1920 x 1200 Pixel.

► www.medisol.org

**AUS DEN UNTERNEHMEN –
ist ein Service für unsere
Anzeigenkunden**

Bitte schicken Sie Ihre Pressemitteilung an Marcus Michel:
m.michel@e-health-com.de